

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

Ausbildungsangebote und -strukturen in den Gesundheitsfachberufen im Land Bremen

Der Bedarf an Gesundheitsfachberufen wächst infolge von verschiedenen gesellschaftlichen Entwicklungen. Der demographische Wandel und epidemiologische Veränderungen, also eine Zunahme chronischer Erkrankungen, führen zu einer Bedeutungszunahme der Gesundheitsfachberufe auch im Land Bremen. Ein Fachkräftemangel in diesem Bereich ist jetzt schon sichtbar. Gleichzeitig werden die Berufe in dem Bereich immer vielschichtiger und komplexer.

Demnach wird auch das Angebot an Ausbildung im Bereich der Gesundheitsfachberufe immer umfangreicher. In diesem typischerweise von Frauen besetzten Berufszweig zeigt sich eine Vielzahl an unterschiedlichen Ausbildungsarten, -dauer, -träger und -strukturen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Ausbildungsplätze werden im Jahr 2015 im Bereich der Gesundheitsfachberufe angeboten? (bitte aufgeschlüsselt nach Ausbildungsberuf, Ausbildungsart und Träger öffentlich/privat, sowie Bremen und Bremerhaven)
2. Wie hat sich die Anzahl der Ausbildungsplätze in den vergangenen 10 Jahren verändert? (bitte aufgeschlüsselt nach Ausbildungsberuf, Ausbildungsart und Träger, sowie Bremen und Bremerhaven)
3. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber gibt es für die angebotenen Ausbildungsplätze im Bereich der Gesundheitsfachberufe? (bitte aufgeschlüsselt nach Ausbildungsberuf und Geschlecht, sowie Bremen und Bremerhaven)
4. Wie viele und welche der Ausbildungsplätze in den Gesundheitsfachberufen werden kostenpflichtig, kostenfrei oder vergütet angeboten? (bitte aufgeschlüsselt nach Bremen und Bremerhaven)
5. Wie viele duale Ausbildungsplätze werden in den Gesundheitsfachberufen angeboten? (bitte aufgeschlüsselt nach Bremen und Bremerhaven)
6. Welche Möglichkeiten der Finanzierung/Förderung gibt es für kostenpflichtige Ausbildungen? (bitte aufgeschlüsselt nach Bremen und Bremerhaven)

7. Wie viele Frauen und Männer beantragen finanzielle Förderleistungen, um die Ausbildungszeit zu finanzieren bzw. das Ausbildungsgehalt aufzustocken? (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Art der Förderung, sowie Bremen und Bremerhaven)
8. a) Wieviel Auszubildende in den Kranken- und Altenpflegeausbildungsgängen brechen ihre Ausbildung vorzeitig ab?
b) Welche Gründe werden hier hauptsächlich genannt?
c) Wieviel Auszubildende werden nach ihrer Ausbildung in den Pflegeberufen übernommen und wie hoch ist die anschließende Verweildauer der ausgebildeten Kräfte in ihrem Beruf und bei ihrem Ausbildungsbetrieb?

Sybille Bösch, Dieter Reinken, Winfried Brumma,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD